

25 Sekunden sind schon richtig lang

Der Schulgleiter SG 38 kehrt anlässlich des Flugplatz-Jubiläums für einen Tag aufs Degerfeld zurück

Von Volker Rath

Albstadt-Tailfingen. Historischer Moment am Ende des Jubiläumsjahrs »75 Jahre Degerfeld«: Erstmals nach fast sieben Jahrzehnten hob am Sonntag wieder ein Schulgleiter SG 38 vom Flugplatz ab. Zahlreiche Zaungäste schauten zu – und manchen »Alten Adler« überkam Wehmut.

Die Morgensonne hat die letzten Nebelschwaden verscheucht, als die Karawane den Hang hinaufzieht auf die kleine Anhöhe »Auf Bergen«. Vorneweg, am Zugseil, holpert ein seltsamer Flugapparat über Maulwurfshaufen: eine offene Konstruktion aus Holz, Leim, Stoffbespannung und Seilzügen, abenteuerlich verspannt und verstrebt, klobig und zerbrechlich zugleich. Als Flugzeug durchaus erkennbar – aber irgendwie sieht das Ding nicht ganz fertig aus. Der Pilot sitzt im Freien, wie auf einem Küchenstuhl, aber immerhin festgurtet. Das soll fliegen?

Es fliegt. Anfang der 1930er-Jahre absolvierten alle Segelflieger im Raum Albstadt ihre ersten Starts auf dem SG 38. Von Flügen möchte man im Nachhinein nicht sprechen. »Wenn man 25 Sekunden in der Luft blieb, war das schon richtig lange«, sagt Arno Boss. Der 82-Jährige aus Onstmettingen hat sein altes Flugbuch mitgebracht; darin sind alle Hüpfen sauber aufgelistet: »R« steht für »Rutscher«, »Sp« für »Sprung«. Von Streckensegelflügen – der heutige Rekord des Luftsportvereins Degerfeld liegt bei 1000 Kilometern in acht Stunden – konnte er damals nur träumen.

Wenn man es sich überhaupt vorzustellen wagte, solche Distanzen ohne Motor zurückzulegen. Die Bedingungen waren hart: 15 Flugschüler drängten sich um den SG



Vogelfrei: Erstmals nach fast sieben Jahrzehnten kreiste am Sonntag wieder ein SG 38 im Himmel über dem Degerfeld (oben). Alles klar: Ramon Binder hat die Fliegerbrille auf, gleich kann es losgehen (links). Fotos: Rath/Gestaltung: Kaminsky

38, nachdem sie den Flieger mit der Handkarre von Bitz her- und den Hang hinaufgeschoben hatten. 13 Stunden Schufterei mit einer vagen Hoffnung, heute mal in die Luft zu kommen. »Wenn man pro Tag einmal dran kam, war man glücklich«, erzählen die alten Hasen. Eine Handvoll Veteranen sind an diesem Sonntag aufs Degerfeld gekommen, um der alten Zeiten willen, im Gepäck angegilbte Schwarz-Weiß-Bilder und Do-

kumente. Und jede Menge Erinnerungen.

Viel Geduld hatten die LSV-Piloten um Segelflieger Ramon Binder, der den Nostalgie-Trip auf die Beine gestellt hatte. Vier Wochen musste er warten, bis das Wetter passte: Der SG verträgt weder Regen noch kräftigen Wind. Heute könnte es funktionieren. Nach drei Stunden Aufbau, Vorbereitung und Einweisung steht er auf dem Hügel; Günther Bertsch vom

Flugplatz Wächtersberg schnallt sich auf den Sitz, prüft die Ruder, gibt der Mannschaft die vereinbarten Kommandos. Startklar. 16 kräftige Männer an den Gummiseilen galoppieren los, den Hang hinunter. Der SG schnalzt los, aber zu mehr als einem Hüpfen reicht es nicht. Leichter Rückenwind. Da können die »Gummiseil-Hunde« laufen, wie sie wollen.

Auch die Startrampe, eine dick mit Schmierseife eingeriebene Holzrinne unter der Kufe des Fliegers, hilft nicht weiter. »So wird's nix«, sagt Bertsch. Er betreut den vom baden-württembergischen

Luftfahrerverband betriebenen SG38-Nachbau, den sechs Luftsportvereine nachgebaut haben. »Wenn er mal in der Luft ist, fliegt er wirklich schön.«

Später kommen auch die Degerfelder in den Genuss des seltenen Erlebnisses. Mit der Winde wird der 110-Kilo-Spatz mit zehn Metern Spannweite in den Himmel katapultiert – nicht ganz originalgetreu, aber effektiv. Nach 75 Sekunden Cabrio-Fliegen ist Ramon Binder wieder wohlbehalten zurück auf dem Degerfeld. Na also, fliegt doch. Wie war's. Binder strahlt: »Schee.«

ALBSTADT

- Sprechstunde hält Oberbürgermeister Jürgen Gneveckow am Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr im Rathaus Albstadt.
- Sprechstunde hält die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Birgit Dietrichkeit am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.
- Die Energieberatung in den Bleuelwiesen 12/1 in Ebingen ist am Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

EBINGEN

- Trockengymnastik für Osteoporose-Patienten bietet die Rheuma-Liga am Donnerstag um 14 Uhr im Spitalhof an.
- Ein Bahntraining mit Straßenrennmaschinen bietet die RSG Zollern-Alb am Donnerstag um 18 Uhr im Alb-Stadion an.
- Fit-Gymnastik für Ältere bietet der TSV am Donnerstag von 18 bis 19 Uhr in der Kirchgrabenhalle an.
- Boxtraining mit dem ASV ist am Donnerstag ab 20 Uhr in der Kirchgrabenhalle.
- Unter dem Motto »Das Glück des Augenblicks« findet am Donnerstag ab 20 Uhr ein Abend mit Tanz und Texten in der Thomaskirche statt.
- Die Herzsportgruppe trifft sich am Donnerstag um 20 Uhr zum Sport in der Oststadthalle.
- Gühring-Rentner-Stammtisch ist am Freitag um 14.30 Uhr im Ochsenhaus.
- Der Jahrgang 1957 trifft sich am Freitag um 20 Uhr zum Stammtisch im »Apfelbaum«.

TAILFINGEN

- Der Turnerbund bietet am Donnerstag um 18 und 19.15 Uhr Yoga-Kurse im Seniorenzentrum an. Anmeldungen und Anfragen werden unter der Telefonnummer 07432/994249 entgegen genommen.
- Die Altpietisten treffen sich am Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus Tagolfstraße.

TRUCHTELFINGEN

- Die Rheuma-Liga bietet am Donnerstag um 17 Uhr Wassergymnastik in der Sana-Klinik an. Um 18 Uhr ist Wasser- oder Trockengymnastik für Osteoporose-Patienten.
- Der Kneipp-Verein bietet am Donnerstag um 8.15 und 9.30 Uhr Kurse in Wirbelsäulengymnastik an. Der Hata-Yoga-Kurs beginnt um 18.30 Uhr. Kursort ist der Übungsraum der Alten Schule.

ONSTMETTINGEN

- Nordic-Walking für Fortgeschrittene mit dem TVO ist am Donnerstag um 17 Uhr auf dem Parkplatz Schneckenbuckel.
- AOK-Mountainbike-Treff mit dem Skiclub ist am Donnerstag um 18.30 Uhr am Waaghäusle.

LAUTLINGEN

- Die DJK bietet am Donnerstag folgende Kurse in der Römerstraße 35 an: Energy Dance um 10 Uhr, Yoga-Pilates um 18 Uhr und Fitness-Mix um 19 Uhr.

PFEFFINGEN

- Nordic Walking bietet der Turnerbund am Donnerstag um 18.45 Uhr am Wünschthalbrunnen an.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07431/936424
Fax: 07431/53161
E-Mail: redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de

KURZ NOTIERT

Ordnungshüter an die Gurgel gegangen

Albstadt-Ebingen. Am Sonntagmorgen gegen 2.45 Uhr meldete ein Anwohner, dass ein Mann auf dem Gelände des Tunnelportals im Bereich Schütte stehe und eventuell in die Tiefe springen wolle. Bei der polizeilichen Kontrolle griff der 19-Jährige laut Polizeiangaben plötzlich einen der Beamten an und würgte ihn. Nachdem der Mann überwältigt war, wurde er in die Kreisklinik Albstadt und von dort in eine psychiatrische Fachklinik verbracht. Wegen des Angriffs wird der junge Mann bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Polizei stellt Unfallflüchtigen

Albstadt-Truchtelingen. Aufgrund zu hoher Geschwindigkeit ist ein 21-jähriger Autofahrer am Samstag gegen 17.20 Uhr in der Zeppelinstraße mit seinem Wagen rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen öffentlichen Treppenaufgang geprallt. Der junge Mann setzte seine Fahrt fort und fuhr, nachdem er auf der Degerfeldstraße einen defekten Reifen gewechselt hatte, nach Hause. Dort wurde er von der Polizei empfangen.

Mittlerweile eher Acker als Spielfeld

Onstmettinger Ortschaftsrat stellt Antrag auf Erneuerung des FCO-Hartplatzes

Von Jasmin Herter

Albstadt-Onstmettingen. Der Onstmettinger Ortschaftsrat will bei der Stadt Albstadt die Aufnahme der Sanierung des Hartplatzes auf Zaislen in die mittelfristige Finanzplanung beantragen, und zwar für 2010. Bei der Anmeldung von Finanzmitteln im kommenden Jahr soll das Vorhaben auf jeden Fall berücksichtigt werden. Ein Antrag von Ortschaftsrat Oskar Ohngemach,

die Einstellung der nötigen Mittel schon im Haushalt 2009 zu fordern, fand keine Mehrheit. Ortsvorsteher Wolfgang Hähnle erklärte, der Haushalt 2009 stehe, von Streichungen abgesehen. Axel Pflanz, der Erste Bürgermeister, und Kämmerer Gerd Pannewitz seien momentan mit dem Rotstift am Werk; für Wünsche sei es jetzt zu spät.

Der Hartplatz, der alljährlich zu Beginn der kalten Jahreszeit Hauptspielplatz des FC

Onstmettingen wird, ist Jahrzehnte alt und ein einziges Mal saniert worden, nämlich vor 18 Jahren. Er ist mittlerweile so marode, dass mehrfach Punktspiele nicht ausgetragen werden konnten: Die obere Schicht ist weitgehend abgetragen, es kommen größere Steine zum Vorschein, und das Wasser fließt auch nicht mehr ab. Der Platz müsste von Grund auf neu aufgebaut werden; was das kostet, wusste im Ortschaftsrat nie-

mand so genau. Das Verlegen von Kunstrasen veranschlagt Ortsvorsteher Hähnle mit 400 000 Euro; in Sachen Hartplatzkosten musste er passen.



Sanierungsbedürftig: der Hartplatz des FCO. Foto: Herter



Zehn Jahre als Ortsvorsteherin genügen Heidi Schmid-Lorch – sie hört 2009 auf. Foto: Archiv

Sechs machen nicht mehr weiter

Margrethausen braucht neue Ortschaftsräte / Schmid-Lorch hört auf

Albstadt-Margrethausen. Die Kommunalwahl, die im kommenden Jahr stattfindet, wirft ihre Schatten voraus. In Margrethausen steht offensichtlich ein größeres personelles Revirement an, denn gleich sechs Ortschaftsräte wollen nicht mehr kandidieren – das ergab eine Befragung der Ratsmitglieder bei der jüngsten Ortschaftsratssitzung am Montag. Unbegrenzte Zeit, sich um potentielle Nachfol-

ger, sprich um Kandidaten, zu bemühen, bleibt nicht mehr, denn die Wahlvorschläge müssen spätestens am 9. April 2009 eingereicht werden. Auch Heidi Schmid-Lorch wird nicht mehr für das Amt der Ortsvorsteherin zur Verfügung stehen – sie bekräftigte am Montag diesen Entschluss, den sie schon früher bekannt gegeben hatte. Für den Kreistag will Schmid-Lorch jedoch erneut kandidieren.

In der Bürgerfragestunde, mit der die Sitzung begonnen hatte, wurde angeregt, die Hecken auf dem Friedhof zurückzuschneiden – mittlerweile seien die Handläufe der Treppen überwuchert. Auch der Efeu am Kriegerdenkmal nehme überhand; einige der Namen seien überwachsen und nicht zu entziffern. Heidi Schmid-Lorch versprach, schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen.